

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

32. Jahrgang.

N^o. 17.

Sonnabend, den 7. Februar

1885.

Amtstag

Wittwoch, den 11. Febr. 1885, von Form. 11 Uhr an
im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstock.

Schwarzenberg, am 5. Februar 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Birjüng.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Eduard Baumgärtel** in
Hundshübel wird heute, am 14. Januar 1885, Nachmittags 1/2 4 Uhr das
Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Conrad Landrock in Eibenstock wird zum Konkurs-
verwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Febr. 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters,
sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über
die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung
der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Februar 1885, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an
den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auf-
erlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus
der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursver-
walter bis zum 9. Februar 1885 Anzeige zu machen.

Eibenstock, den 14. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht daselbst,

H. J. Martini, S. R.

Zur Beglaubigung: Gruhle, Gerichtsschreiber.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

den 14. Februar 1885

das dem Maurer Friedrich Theodor Köchner in Neuheide zugehörige
Hausgrundstück Nr. 1 C des Catasters, No. 1 b 158 d des Flurbuchs, No. 35
des Grund- und Hypothekensbuchs für Neuheide v. Ger. Anth., welches Grund-
stück am 13. November 1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
3604 M.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezug-
nahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch be-
kannt gemacht wird.

Eibenstock, am 18. November 1884.

Königl. Sächsl. Amtsgericht das.

Besche.

Gruhle, G. S.

Holz-Auction

auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

Im Hendel'schen Gasthose zu Schönheiderhammer sollen

Dienstag, den 17. Februar 1885,

von Vormittags 1/2 10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennholzer, und zwar			
325 Stück weiche Stämme von 10—19 Ctm. Mittenst.	u. 11 b. 27		
145 " " " " " " " " " "	20—35		
113 " " " " " " " " " "	13—22	Oberst.	} Mtr. 2.,
213 " " " " " " " " " "	23—52	"	
17 " " " " " " " " " "	8—12	"	} u. 2 bis 4
1147 " " " " " " " " " "	13—15	"	
3276 " " " " " " " " " "	16—22	"	} Mtr. 2.,
2323 " " " " " " " " " "	23—29	"	
842 " " " " " " " " " "	30—36	"	} und 4 Mtr.
260 " " " " " " " " " "	37—75	"	
1458 " " " " " " " " " "	8—12	"	} Länge,
35 " " " " " " " " " "	13—22	"	
15 " " " " " " " " " "	23—67	"	} u. 3,5 Mtr.
162 " " " " " " " " " "	8—12	"	
14 " " " " " " " " " "	9	Unterst.	} Länge,
98 " " " " " " " " " "	10—12	"	
109 " " " " " " " " " "	13—15	"	} u. 4,0 Mtr.
38 " " " " " " " " " "	13—22	Oberst.	
7 " " " " " " " " " "	23—36	"	} Einzel-
25 " " " " " " " " " "	8—12	"	
4 Raummeter weiche Brennweite,			} hölzer in
1 " " " " " " " " " "			
15 " " " " " " " " " "			} Abtheil.
202 " " " " " " " " " "			
42 " " " " " " " " " "			} im Rahlschlage der Ab-
82 " " " " " " " " " "			
12 " " " " " " " " " "			} theilung 48

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in cashenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction be-
kannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mit-
unterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Eibenstock und Königl. Forst-
revierverwaltung Carlsfeld,

Geizler.

am 4. Februar 1885.

Gehe.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Justizauschuss des Bundesrathes beriet bereits den Auslieferungs-
Vertrag mit Russland und soll die Uebernahme
des von Preußen abgeschlossenen Vertrages auf das
Reich empfehlen. Im Reichstage wird der Vertrag-
entwurf auf lebhaften Widerstand stoßen. So z. B.
wendet sich das Organ des Centrums, der „Westfäl.
Merk.“, welchem Herr v. Schorlemer nahe stehen soll,
mit Entschiedenheit gegen den Auslieferungsvertrag
mit Russland in seiner jetzigen Gestalt. Es heißt
darin: „Soll jetzt systematisch die preussische Polizei
der russischen Despotie Handlangerdienste leisten
müssen? Sollen die Gräber auf dem Wege nach
Sibirien ihre anlagende Stimme auch gegen uns,
als die Helfershelfer der Ungerechtigkeit, erheben? An
dem Vertrag, wie er jetzt zwischen Preußen und Rus-
land besteht, ist leider nichts zu ändern. Aber die
Ausdehnung auf das Reich kann und muß das Volk
hintertreiben. Nur die Anarchisten, und Niemand
sonst, darf den Russen preisgegeben werden. Und
natürlich nicht etwa die von der russischen Regierung
als solche bezeichneten, sondern nur diejenigen, gegen
welche sie den Beweis der Mitschuld an nihilistischen
Greuelthaten geführt hat.“ — Der „Oberschl. Anzeig.“
erfährt, daß der Vertrag in Oberschlesien große Er-
regung verursacht habe, weil dort viele Personen
wohnen, die sich in Russland der Militärpflicht ent-
zogen haben oder aus sonstigen Gründen flüchtig ge-

worden sind, ohne doch zu den Nihilisten, Anarchisten
und ähnlichem Gesindel zu gehören. Wenn hinzuge-
fügt wird, daß auch jenseits der russischen Grenze
viele Personen sich bedroht fühlen, die wegen Banke-
rotts oder anderer Vergehen aus Deutschland flüchtig
geworden, so liegt in der Furcht dieser Leute gewiß
kein Moment, das uns gegen den Vertrag einnehmen
könnte. Der ausgelieferte Deutsche findet hier sein
Recht, nur die auszuliefernden Russen, welche schimpf-
liche Handlungen nicht schuldig, sind zu beklagen.

— Den unter deutschen Schutz gestellten
Gebieten an der Westküste von Afrika ist
abermals ein neues hinzugefügt worden. Es liegt
an der Küste von Senegambien unter dem 9. oder
10. Grad nördlicher Breite und heißt Capetay, mit
dessen König ein regelrechter Vertrag abgeschlossen
wurde. Das Aufhissen der deutschen Flagge fand
am 2. Januar durch den Corvetten-Capitän Chüden
von S. M. Schiff Ariadne in Gegenwart der Offi-
ziere, des Königs von Capetay und vieler Unter-
thanen statt. Die angrenzenden Gebiete stehen unter
französischem Schutz.

— Zu dem Ehrengeschenk, welches dem Fürsten
Bismarck an seinem 70. Geburtstage dargebracht
werden soll, haben die Bankiers Bleichröder 150,000,
Hansemann (Diskontogesellschaft) 150,000, Mendels-
sohn 100,000 M. gezeichnet.

— Eine allgemein wichtige Entscheidung
hat die zweite Zivilkammer des Landgerichts in Mainz
ausgesprochen. Ein Buchhändler aus Worms hatte
einem Fabrikanten mehrere Jahre hindurch eine große

Anzahl von Büchern zur Ansicht eingesendet; bei der
schließlichen Abrechnung erklärte der Fabrikant, er
wolle nur einen Theil der Bücher behalten, die üb-
rigen stelle er dem Buchhändler wieder zur Verfüg-
ung. Letzterer erklärte aber, da der Fabrikant die
Bücher länger als ein Jahr im Hause behalten habe,
ohne sie zurückzuschicken, sei er auch als Käufer zu
betrachten und müsse die Bücher bezahlen. Dessen
weigerte sich aber der Fabrikant und nun kam es
zum Prozeß. Der Gerichtshof sprach sich dahin aus,
daß eine Rechtspflicht, nichtbestellte Bücher zurückzu-
senden, nicht bestehe und deshalb die Klage des Buch-
händlers abzuweisen sei.

— Frankreich. Auf Anträgen einer Arbeiter-
deputation von Paris und Lyon haben die radikalen
Abgeordneten in der Deputirtenkammer einen Kredit
von 25 Mill. Francs für die brotlosen Arbeiter
bewilligt.

— England. Die Londoner Polizei nimmt fort-
während Verhaftungen von Personen vor, die
ihr der Mitschuld an den Sprengungsversuchen ver-
dächtig erscheinen. Aber bis jetzt haben ihre Bemü-
hungen keinen bessern Erfolg gehabt, als bei der Er-
mittlung der Urheber der Sprengungen unter der
London-Brücke, in den Eisenbahntunnels und auf
den Bahnhöfen. Deshalb wird man die Nachrichten
von weiteren Verhaftungen nicht ohne einigen Un-
glauben vernehmen.

— Amerika. Der auf offener Straße von
einer jungen Engländerin angeschossene Feuertürk-
ling D' Donovan Rossa findet nirgends Sym-